
Den Kreislauf der Liebe erfüllen

Predigt vom 5. Juni 2005 in Effretikon

Einleitung

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.

Matthäus 10,37-38

Unser höchste Priorität sollte darin bestehen, in eine richtige Beziehung mit Gott durch Jesus Christus zu gelangen.

Weshalb? Weil diese Beziehung **alle anderen Aspekte** unseres Lebens beeinflusst – sowohl unsere **irdische Existenz** als auch das Leben danach.

Die Beziehung zu Gott ist wichtiger als Status, Reichtum, Schönheit, **Verstand, Macht** oder irgendein anderer **weltlicher Besitz**. Alle diese Dinge werden vergehen – sie **rosten, verrotten** und verlieren an Wert. Doch unsere Beziehung zu Gott wird ewig bestehen.¹

Ich erinnere dich an die Überschrift der Zehn Gebote, schlage in deine Bibel auf, schau was in 2. Mose 20,2 steht:

Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe.

Gott hat befreit. Die Zehn Gebote verstehst du nur als Befreiter, nur wenn du mit Gott, mit Jesus Christus unterwegs bist! Jesus Christus spricht:

*Wer Vater oder Mutter mehr liebt als **mich**, ist **meiner** nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als **mich**, ist **meiner** nicht würdig; und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und **mir** nachfolgt, ist **meiner** nicht würdig.*

Jesus Christus will dein Erlöser und Herr sein. Ohne den Schritt auf Jesus Christus machen die Zehn Gebote wenig Sinn. Die Zehn Gebote sind Leitlinien für den von Jesus Christus befreiten Menschen. Bist du befreit? Hast du diese Freiheit erlebt?

In den ersten vier Geboten geht es um Gott, jetzt geht es um Menschen ...

Textlesung: 2. Mose 20,12

Was ist das **Spezielle am fünften** Gebot?

Die ersten vier Gebote beziehen sich auf Gott, unsere Beziehung zu ihm. Es ist das erste, bei dem es um zwischenmenschliche Beziehungen geht.

Offensichtlich erachtet Gott die Beziehung zwischen Kindern und Eltern als so grundlegend, dass er dieses Gebot an die erste Stelle dieser

¹ Hybels, Bill: Gebote des Herzens. Seite 75.

zwischenmenschlichen Kategorien stellt.²

Wer am fünften Gebot scheitert, steht in grösster Gefahr, irgendwo in den anderen **zwischenmenschlichen Geboten** zu versagen.

Gehen wir **dem fünften Gebot** auf die **Spur**.

Wie lernen Kinder ihre Eltern zu ehren?

Wie können Kinder ihre Eltern ehren?

Wie können erwachsene Kinder ihre Eltern ehren?

Den Kreislauf der Liebe erfüllen

I. Wie lernen Kinder ihre Eltern zu ehren?

Gott beginnt, mit der Regelung **menschlicher Beziehungen in der Keimzelle** der Gesellschaft, der Familie.³

Es heisst in Vers 12:

Ehre deinen Vater und deine Mutter ...

Was bedeutet **es zu „Ehren“**? Das hebräische Wort meint „etwas Gewicht zu geben“. Man soll seine Eltern nicht **leichtfertig** behandeln. Eltern sind eine **gewichtige Angelegenheit**.

Ehre deinen Vater und deine Mutter ...

Dieses Gebot ist **schwer zu verdauen**. Es stösst auf. Wir leben in einer Zeit, die das Alter nicht mehr schätzt. In unseren Tagen ist die **Jugend** – jung sein - in. Es geht um „Anti-Aging“. Ich habe mich kurz in den „Sie–sucht-Er“ Anzeigen umgeschaut und wurde rasch fündig:

Jünger aussehend!!!!

Niemand will **alt werden**. Jugend wird verherrlicht, die älteren Menschen werden nur noch als Kostenverursacher gesehen. Die Bibel lehrt uns das Gegenteil - 3 Mose 19,32

Vor grauem Haar sollst du aufstehen und die Person eines Greises ehren, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der HERR.

Welche Beziehungen stellen eine **größere Anforderung** dar als solche, die wir über den Zeitraum eines gesamten Lebens unterhalten?

Welche **Beziehung birgt größeres Potential** sowohl für Liebe als auch für Hass, für Freude, als auch für **Schmerz** in sich, als die Eltern-Kind-Beziehung.⁴

Damit **Kinder es lernen ihren Vater** und ihre Mutter zu ehren, respektieren, muss man sie es lehren.

Im Englischen gibt es **eine einfache Regel**, wie man die Kinder Respekt lehrt:

Love em – Liebe sie

² Chrischona-Gemeinde, CH-Dübendorf –Predigt vom 05.09.2004

³ Hybels, Bill: Gebote des Herzens. Seite 78.

⁴ Hybels, Bill: Gebote des Herzens. Seite 78.

Lift em – Ermutige sie

Limit em – Beschränke sie

Lead em –Führe sie⁵

Liebe sie – deine Kinder brauchen deine Aufmerksamkeit, Streicheleinheiten. Sie brauchen, dass du Zeit mit ihnen verbringst. Es soll eine Liebe **ohne Bedingungen** sein. **Genauso wie Gott uns** liebt, obwohl wir nichts von ihm wissen wollten, häufig gar nicht an ihn denken, trotz **Rebellion und Sünde** – Gott liebt uns. Lerne deine Kinder zu lieben, egal was kommt.

Ermutige sie – lerne deine Kinder zu ermutigen. Oft fällt dies nicht so einfach. Deshalb heisst es in Kolosser 3,21:

Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht, damit sie nicht mutlos werden.

Beschränke sie – deine Kinder brauchen Grenzen. Kinder brauchen Eltern, nicht Kumpel. Kumpel erziehen nicht, Eltern dagegen schon.

In Sprüche 29,17 (HFA) steht geschrieben:

Erziehe dein Kind mit Strenge! Dann wird es dir viel Freude machen.

Wie wird ein Kind jemals Autorität akzeptieren, wenn es dies nicht zu Hause lernt?

Führe sie – deine Kinder brauchen Führung. Sie lernen zu Hause, wie man mit Streit, scheinbar unlösbaren Situationen umgeht. Sie lernen den Glauben zu Hause kennen. In Sprüche 22,6 steht geschrieben:

Erziehe den Knaben seinem Weg gemäß; er wird nicht davon weichen, auch wenn er älter wird.

Respekt müssen wir unsere Kinder lehren. Gott lehrt uns diesen Respekt.

Eine **funktionierende Familie ist der** Ort, an dem Respekt gegenüber Autoritäten entsteht. Kinder lernen in der Familie, dass Grenzen gezogen werden müssen. Sie lernen, dass man **gewissen Erwartungen** gerecht werden, bestimmte Menschen respektieren, ihnen gehorchen muss.

Der **Umgang mit Autorität**, den ein Kind zu Hause lernt, wird bestimmen, welche Beziehungen es später zu Lehrern, Trainern, Arbeitgebern, Regierungsbeamten und letztlich zu Gott haben wird.⁶

Ein **Rabbi** sitzt neben einem Atheisten im Flugzeug. Alle paar Minuten fragen die Kinder oder Grosskinder des Rabbi: „Brauchst du was zu trinken, zu essen oder zu lesen?“

Der Atheist bemerkt: „**Deine Kinder und Grosskinder** zeigen einen so grossen Respekt, dann ist wunderschön. Meine Kinder machen dies leider nicht!“

Der Rabbi antwortet: „Für meine Kinder und Grosskinder bin ich ein oder zwei Schritte näher an der Zeit als Gott zum seinem Volk vom Sinai gesprochen hat. Darum zeigen sie mir diese Ehre. Du bist für deine Kinder und deine Grosskinder **ein oder zwei Schritte** näher dran ein Affe zu sein.“

Schließlich ist das **Zuhause der Entstehungsort** der Werte. Wenn ein Kind das Teenageralter erreicht, weiß es, welche Werte seinen Eltern am wichtigsten sind: **Erfolg am Arbeitsplatz**, Vergnügen oder Geld - oder die

⁵ Diese Aufzählung stammt aus: Roger, Adrien: Ten secrets for a successful family.

⁶ Hybels, Bill: Gebote des Herzens. Seite 78.f

Beziehung und der Gehorsam zu Jesus Christus. Normalerweise nimmt der Teenager dieselben Werte in sein eigenes. Erwachsenenendasein mit hinein.⁷ Eltern müssen ihre Kinder lernen, dass sie Ehre verdienen.

Den Kreislauf der Liebe erfüllen

II. Wie können Kinder ihre Eltern ehren?

Gott hat das fünfte Gebot gegeben hat, weil er weiss, wie **einfach es für uns ist, gegenüber** unseren Eltern eine **respektlose** Haltung einzunehmen,

Kinder – wie auch Erwachsene - sind prinzipiell selbstsüchtig. Wir wollen, daß alles nach **unserem Kopf** geht. Im Teenageralter denkt man: „Meine Eltern sind hoffnungslos ignorant. Sie leben „hinter dem Mond“. Ich kann nur sagen: „Es ist ein Wunder, dass sie es heute morgen vom hinter dem Mond bin in den Gottesdienst geschafft haben.

Gott sagt:

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. –

Es **heisst Vater und Mutter**. Meistens fällt uns dies bei der einen Person einfacher. Ja, bei wem fällt es dir leichter, bei deiner Mutter oder deinem Vater?

Es ist schon ein hartes Gebot, Gott sagt nicht: Ehre deinen Vater und deine Mutter, wenn sie es verdienen. Es gilt sie **zu ehren, auch wenn sie deine Erwartungen nicht erfüllen**.

Das Kind soll **sich nicht aussuchen**, wen von den Eltern es ehren will, soll nicht den einen gegen den anderen Elternteil ausspielen.⁸

Den Nebenmenschen, Nächsten, soll man lieben, die Eltern hingegen fürchten, ihnen mit Herz, Mund und Hand, in Gesinnung, Wort und Tat, Ehrfurcht erweisen.⁹

Martin Luther schreibt, wie man gegen das fünfte Gebot **verstösst, sündigt**:

Wer sich der Armut, eines **Gebrechens** oder geringen Ansehens seiner Eltern **schämt**.

Wer die Eltern, wenn sie in **Not** geraten nicht mit Nahrung und Kleidung versorgt.

Wer ihnen vielmehr **übel nachredet**, sie verflucht, hasst und ihnen nicht gehorcht.¹⁰

Wie kannst du deine Eltern ehren, wenn du noch deine Füße unter den Tisch deiner Eltern streckst?

Indem du deine **Eltern gehorchst**. In Epheser 6,1 steht geschrieben:

⁷ Hybels, Bill: Gebote des Herzens. Seite 79.

⁸ Schaeffer, Edith: Überlebenshilfe – die Zehn Gebote. Seite 91.

⁹ Keil, C. F.: Genesis und Exodus. Seite 475.

¹⁰ Luther, Martin: Eyn kurtz Form der tzeihen Gepott.

Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht.

Gehorsam bedeutet nicht allein äussere Zustimmung beleitet von Groll. Bis achtzehn Jahren bist du verpflichtet, deinen Eltern zu gehorchen. Dabei hat das Gesetz noch einzelne Unterscheidungen, zwischen 14, 16 und 18 Jahren. Bei den Juden wurde ein Mädchen mit 14 Jahren erwachsen. Die **Erziehungszeit** ist ein begrenzter Zeitraum deines Lebens.

Wie kannst du deine Eltern weiter ehren: Indem nicht negativ über deine Eltern sprichst. Dasselbe erwartest du doch auch?

Indem du **akzeptierst**, dass deine Eltern anders denken. Vater und Mutter lernt man leider erst dann verstehen, wenn man selbst Vater oder Mutter ist.

Du kannst deine Eltern ehren, denn **du hast ganz viel durch deine Eltern gelernt**. In der Familie hast du deinen **Wert** als Menschen kennen gelernt. Du konntest experimentieren, deine Interessen ausprobieren. Wie oft hast du etwas **Verrücktes** gewollt und deine Eltern haben es erlaubt.

Deine Eltern investieren in deine Fähigkeiten in deinen Verstand! Lernen – geübt – Freiraum.

In der Familie lernst du mit anderen Menschen in Beziehung zu treten. In der Familie lernst du, dich mit den Augen anderer Menschen zu sehen. So wie du eben bist!

Der **Familie eine große Bedeutung** beigemessen. Gott sagt in der Schrift sehr viel über die Familie. Viele Abschnitte in den Psalmen, den Sprüchen, in den Briefen des Neuen Testaments ermahnen die Eltern, eine positive, **göttliche Familienumgebung zu schaffen**.

Andere Abschnitte, einschließlich des fünften Gebots, wenden das Blatt. Sie ermahnen die Kinder, *ihren* Teil dazu beizutragen, um eine **gottgegebene Familienstruktur** zu unterstützen.

Die Eltern haben die Verantwortung, **liebvolle, gebende, verantwortungsbewusste** Autoritätspersonen zu sein. Die **Pflicht der Kinder** besteht darin, ihre Eltern auf eine Weise zu ehren, die Gott verherrlicht.

Und damit sind wir beim letzten Punkt ...

Den Kreislauf der Liebe erfüllen

III. Wie können erwachsene Kinder ihre Eltern ehren?

Unsere Eltern zu ehren ist eine Aufgabe für das ganze Leben. Die Eltern können wir nur richtig ehren, wenn wir ihnen den rechten Platz in unserem Leben zuweisen. In 1. Mose 2,24 steht geschrieben:

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden zu einem Fleisch werden.

Du kannst deine Eltern nur richtig ehren, wenn du sie wirklich verlassen hast. 1. Mose 2,24 kann auch folgendermassen übersetzen:

Darum wird ein Mann sich von seinem Vater und seiner Mutter verlassen lösen ...

Warum verlässt ein Mensch Vater und Mutter? Um **eine neue Einheit**, eine neue Familie, eine neue **Generation zu gründen**. Gott hat das Eltern- Kind-

Verhältnis von vornherein **nicht als statisches**, unveränderliches **Verhältnis** gedacht. Aus Kindern werden Erwachsene. Es ist auffällig, wie Gott sich die Mühe macht, uns diese Tatsache einzuschärfen. Sie ist Teil **seines Grundgesetzes** für die Menschen, schon vor dem Sündenfall.

Vielleicht denkst du jetzt: »Wie ist das aber mit Alleinstehenden, mit Unverheirateten? Sollen die dann etwa **ihr Leben lang von ihren Eltern** abhängig bleiben, bloß weil sie keinen Ehepartner haben?« Nun, wir wissen nicht, wie es in **der Welt aussähe**, wenn es nie einen Sündenfall gegeben hätte. Seit dem Sündenfall gibt es nichts **Vollkommenes** mehr auf dieser Erde, und zu den vielen Unvollkommenheiten gehört auch, daß wir nach dem Ende unserer Kindheit **als fehlbare Erwachsene** leben. Ob diese Erwachsenen heiraten oder nicht, ändert nichts daran, daß sie **keine Kinder** mehr sind und in eigener Verantwortung vor Gott stehen. **Jeder Mensch** hat Vater und Mutter zu verlassen, um sein eigenes Leben zu beginnen.¹¹

Genau diese **Ablösung** geschieht oft nicht. Ein Beispiel:

Ich hatte mir vorgenommen, über die **Weihnachtstage** mit meiner Frau auf Reisen zu sein, ein **Urlaub**, auf den wir uns schon seit Monaten freuten. Ich rief **meine Mutter an, um ihr zu** erzählen, daß wir die Tickets schließlich erhalten hätten, und sie fing fast an zu weinen. »Aber was soll aus dem Weihnachtsessen werden?« fragte sie. »Du weißt doch, alle treffen sich **immer an den Feiertagen. Wenn** ihr diese Reise antretet, statt zu kommen, dann verderbt ihr allen anderen das Fest. Wie kannst du **mir das antun?** Was denkst du, wie oft ich noch Weihnachten feiern kann?« Also habe ich **natürlich nachgegeben**. Meine Frau wird mich umbringen, aber wie könnte ich Spass an einem Urlaub haben, wenn ich mich doch unter all diesen Schuldgefühlen wie begraben fühle.¹²

Ehren bedeutet nicht der lebenslange Sklave der Eltern zu sein, ferngesteuert. Es ist eine Spannung.

Bei dem Gebot, Vater und Mutter zu ehren, geht es ohne Zweifel auch um all das, was wir unseren Eltern und Verwandten an Hilfe und Liebe geben können.¹³

Die Ehre, die du deinen Eltern gibst, wirst du von deinen Kindern erhalten.

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in

¹¹ Schaeffer, Edith: Überlebenshilfe – die Zehn Gebote. Seite 100.

¹² Forward, Susan: Emotionale Erpressung. Seite 7.

¹³ Schaeffer, Edith: Überlebenshilfe – die Zehn Gebote. Seite 95.

dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. –

Es gilt in diesen **positiven Kreislauf hineinzukommen**, ansonsten zerfällt ein Volk. Das Volk Israel ist unter anderem deshalb zerfallen, weil es das **fünfte Gebot** nicht mehr gelebt hat. Der Prophet Hesekiel klagt - 22,7:

Vater und Mutter verachtet man in dir, dem Fremden tut man Gewalt an in deiner Mitte, Waise und Witwe unterdrückt man in dir.

Gott lässt dieses Verhalten nicht ungestraft – Hesekiel 22,15:

Und ich werde dich versprengen unter die Nationen und dich zerstreuen in die Länder und deine Unreinheit ganz aus dir wegschaffen.

Es hat Folgen, das fünfte Gebot zu brechen. Welche Folgen hat es für uns?

Einzelne – Gesundheit, Ausgrenzung, Streit, weniger Lebensgenuss, kürzeres Leben.

Sozial – Gesellschaft zerfällt, hohe Kosten

Glaube – Unglaublich, Hindernis an Gott zu glauben.

Wo die Eltern nicht die Lehrer und Vorbilder sind, die sie nach Gottes Willen sein sollen, werden sie zu einer Hypothek für die nächste Generation.¹⁴

Es gilt

Unsere Eltern gehorchen, bis wir heiraten.

Unsere Eltern ehren, bis wir sterben.

Unsere Eltern lieben, sowie wir uns selbst lieben.

Aber niemals sollten wir etwas mehr lieben als Jesus.¹⁵

Du kannst:

Dein Versagen – Vergebung empfangen

Ihr Versagen – Vergebung aussprechen

Begegnung – Kraft, Heiliger Geist

¹⁴ Schaeffer, Edith: Überlebenshilfe – die Zehn Gebote. Seite 94.

¹⁵ Quelle: www.stover.de/5_gebot.htm